



## Dämmung der obersten Geschossdecke mit Styrodur® 3000 CS

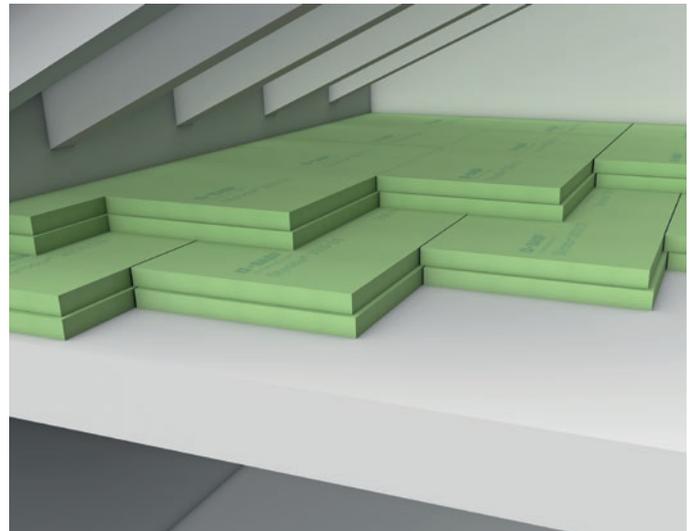
Gemäß der Energiesparverordnung (EnEV 2014) sind Hausbesitzer dazu verpflichtet, ungedämmte oberste Geschossdecken, die sich über beheizten Räumen befinden, mit einer Wärmedämmung zu versehen. Dabei darf der Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) von  $0,24 \text{ W}/(\text{m}^2\cdot\text{K})$  nicht überschritten werden. Im Neubau sind die Anforderungen noch höher.

### Warum Styrodur® 3000 CS?

- Druckbelastbar auch ohne druckverteilende Holzwerkstoffplatte
- Glatte Oberfläche mit Stufenfalz
- Bis zu 240 mm Plattenstärke
- Ideal für Dachböden, die nur gelegentlich begangen und als Abstellraum genutzt werden
- Auch mehrlagige Verlegung möglich

### Warum die oberste Geschossdecke dämmen?

- Heizkostenreduktion
- Energieeffizienz
- Vermeidung von Tauwasser und Schimmelpilzen
- Vorschrift nach EnEV
- Reduzierung des  $\text{CO}_2$ -Ausstoßes



Die Dämmung der obersten Geschossdecke stellt eine besonders effektive Massnahme dar, weil sich diese bereits nach wenigen Jahren bezahlt macht. Die Kostenbelastung der Hausbewohner wird durch die deutliche Senkung der Heizkosten erheblich reduziert.

### Verlegehinweise

Styrodur® 3000 CS Platten werden vollflächig, lose auf der obersten Geschossdecke verlegt. Der Untergrund muss trocken und eben sein. Eventuelle Unebenheiten können mit geeigneter Schüttung, z. B. Perlit ausgeglichen werden. Unterhalb der Dämmelemente ist je nach vorhandenem Aufbau eine Dampfbremse zu verlegen. Plattenstöße sind versetzt anzuordnen. Zwischen dem Dämmstoff und der Wand ist ein Randabstand von ca. 2 mm je Meter Raumtiefe, mindestens jedoch 10–15 mm einzuhalten. Als Wandabschluss sind handelsübliche Randdämmstreifen einzulegen. Im unmittelbaren Lichtkegel von Dachfenstern sollte Styrodur 3000 CS vor starker UV-Strahlung durch Abdecken geschützt werden. Die Dämmplatten sind sofort begehrbar und können als Speicherboden genutzt werden. Geringe Beschädigungen führen nicht zur Reduzierung der Dämmleistung.

## Technische Daten

Eigenschaft	Einheit	Bezeichnungsschlüssel nach DIN EN 13164	3000 CS	Norm
Kantenprofil				
Oberfläche			glatt	
Länge x Breite	mm		1265 x 615	
Druckfestigkeit oder Druckspannung bei 10% Stauchung <sup>1)</sup>	kPa	CS(10Y)	300	DIN EN 826
Zulässige Druckspannung für Dauerbelastung 50 Jahre und Stauchung < 2% <sup>1)</sup>	kPa	CC(2/1,5/50)	130	DIN EN 1606
Dimensionsstabilität 70 °C; 90% r. F.	%	DS(70,90)	≤ 5	DIN EN 1604
Verformungsverhalten: Last 40 kPa; 70 °C	%	DLT(2)5	≤ 5	DIN EN 1605
Linearer Wärmeausdehnungskoeffizient				
Längsrichtung	mm/(m·K)	–	0,08	DIN 53752
Querrichtung	mm/(m·K)	–	0,06	
Brandverhalten	Euro-klasse	–	E	DIN EN 13501-1
Wasseraufnahme bei langzeitigem Untertauchen	Vol.-%	WL(T)	0,7	DIN EN 12087
Wasseraufnahme im Diffusionsversuch	Vol.-%	WD(V)	3	DIN EN 12088
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl		MU	150–50	DIN EN 12086
Wasseraufnahme nach Frost/Tau-Wechsel-beanspruchung	Vol.-%	FTCD	1	DIN EN 12091
Anwendungsgrenztemperatur	°C	–	75	DIN EN 14706

<sup>1)</sup> 100 kPa = 10 N/cm<sup>2</sup> = 100 kN/m<sup>2</sup> = 10 to/m<sup>2</sup>

Gesamtdicke (mm)	$\lambda_D$	$R_D$	$\lambda_B$	Gewicht (kg/m <sup>2</sup> )	Wärmedurchlasswiderstand ([m <sup>2</sup> ·K]/W)	U-Wert (W/[m <sup>2</sup> ·K])
120	0,033	3,60	0,034	ca. 4,00	3,52	0,27
140	0,033	4,20	0,034	ca. 4,70	4,11	0,24
160	0,033	4,80	0,034	ca. 5,50	4,70	0,21
180	0,033	5,45	0,034	ca. 6,00	5,29	0,18
200	0,033	6,05	0,034	ca. 6,70	5,88	0,17
240	0,033	7,25	0,034	ca. 8,20	7,05	0,14

$\lambda_D$  = deklarierte Wärmeleitfähigkeit nach DIN EN 13164

$R_D$  = deklariertes Wärmedurchlasswiderstand nach DIN EN 13164

$\lambda_B$  = Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit nach DIBt Zulassung in Übereinstimmung mit DIN 4108

### Zur Beachtung

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich ausschließlich auf unser Produkt mit den zum Zeitpunkt der Erstellung der Druckschrift vorhandenen Eigenschaften; eine Garantie oder eine vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes kann aus unseren Angaben nicht hergeleitet werden. Bei der Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht. Bei allen technischen Zeichnungen handelt es sich um Prinzipskizzen, die auf den Anwendungsfall angepasst werden müssen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.styrodur.de](http://www.styrodur.de)